STADT FRANKFURT AM MAIN

Straßenverkehrsamt

Ihr Partner für Verkehrssicherheit

2020

Jahresbericht der Verkehrserziehung

Polizeipräsidium D630
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
amt36.verkehrserziehung@stadt-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

Statistiken der Verkehrserziehung

Unterrichtete Kinder in Kindergärten in Frankfurt am Main 3-4

Unterrichtete Kinder in Vorklassen und 1. Klassen in Frankfurter Grundschulen 5

Sonderveranstaltungen

Veranstaltungsüberblick 2020 6

Veranstaltungsprognose 2021 7

Erfahrungen

Auswirkungen der Corona Krise auf die Verkehrserziehung 8-9

Rückmeldungen aus den Kitas während des Lockdowns 10

Schlusswort

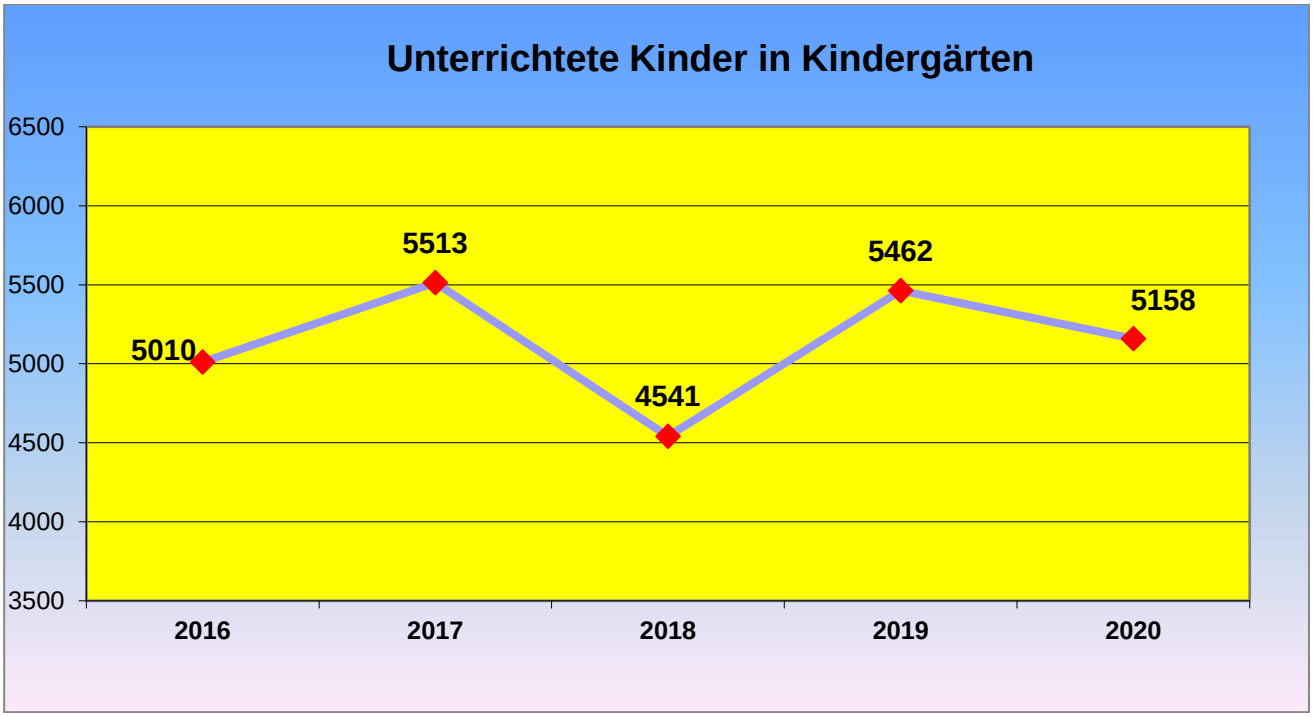
Entwicklung der Schülerzahlen in Frankfurt 11

Ansprechpartner der Verkehrserziehung 12

Statistiken der Verkehrserziehung

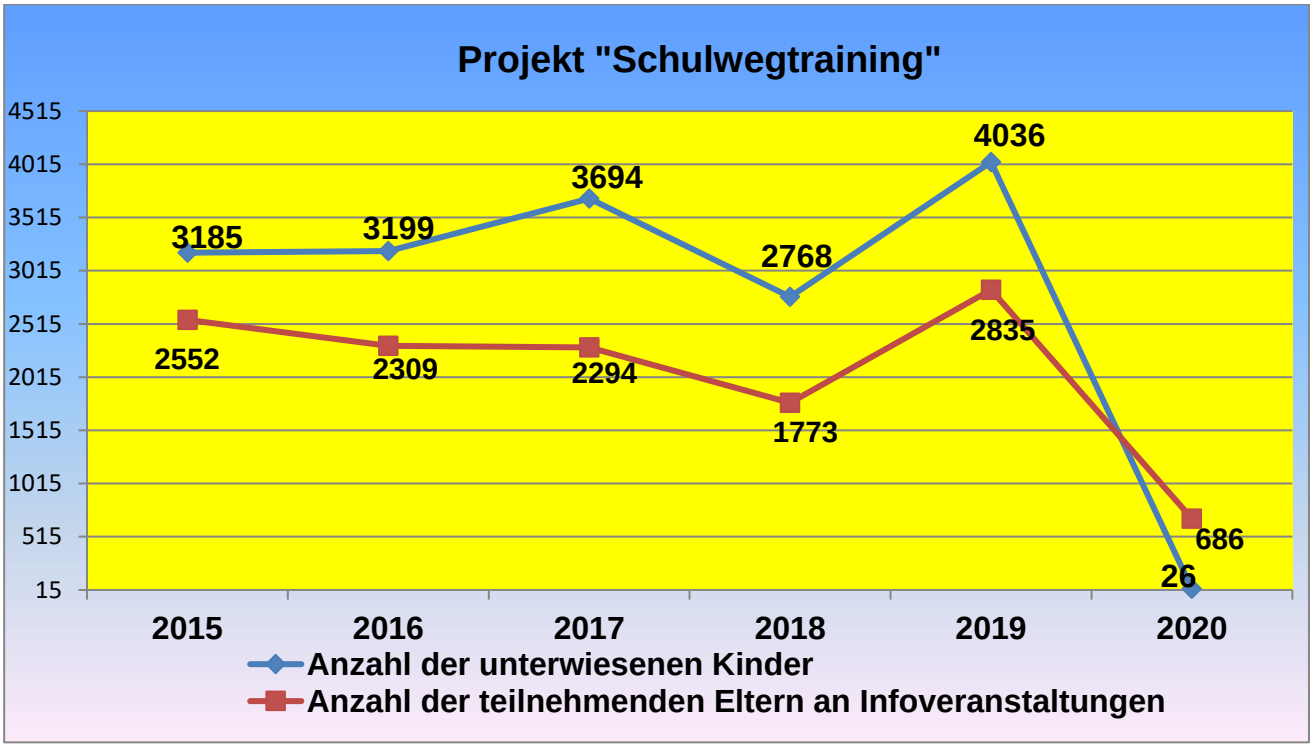
Unterrichtete Kinder in Kindergärten in Frankfurt am Main

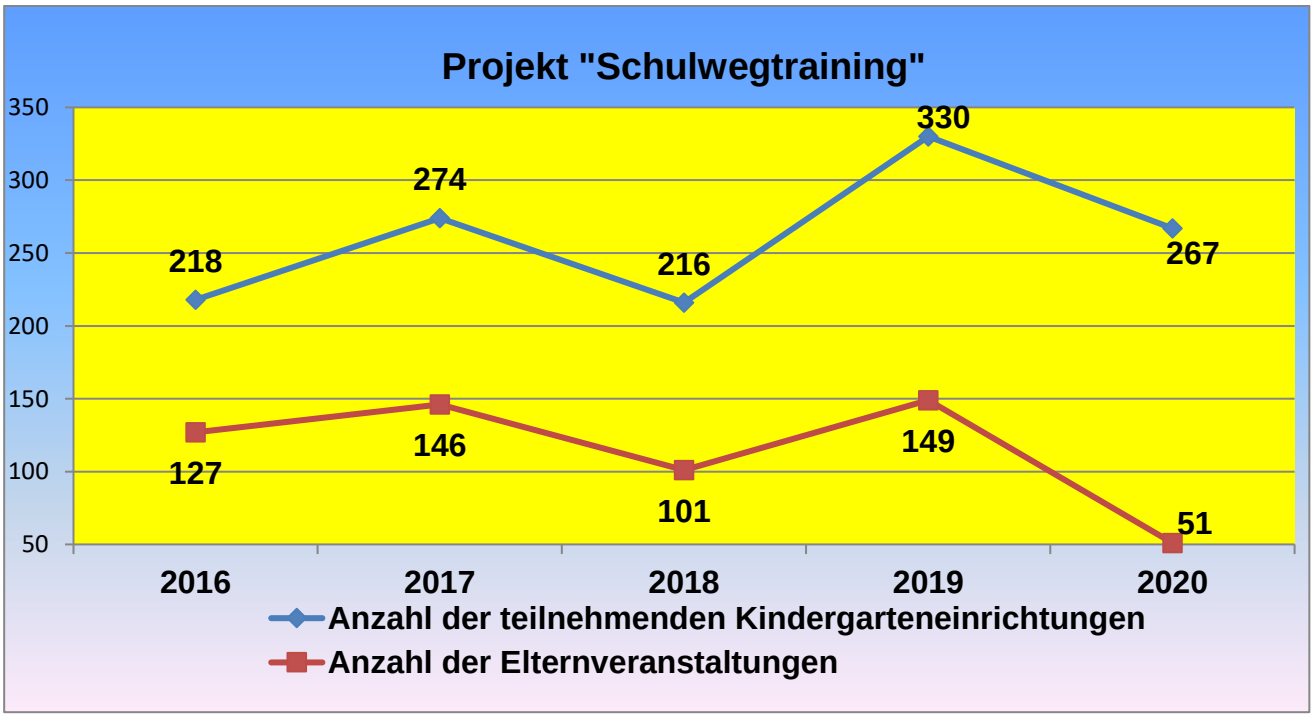
Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind deutlich an den Zahlen der Statistik erkennbar. Durch den absoluten Lockdown am 16. März mussten erst einmal alle 133 bereits geplanten Termine abgesagt werden. Durch den Zeitverlust von fast drei Monaten bis zur ersten Teilöffnung der Einrichtungen Anfang Juni war an eine Durchführung des Schulwegtraining Projektes mit je drei Terminen pro Einrichtung nicht mehr zu denken. Allerdings ist es uns gelungen, fast 86 % der Kinder die durch die Terminabsagen betroffen waren, ab Juni wenigstens einmal vor den Einrichtungen zu treffen und gemeinsam mit den Erziehern/-innen im Verkehrsraum zu unterrichten. Deshalb liegen diese Zahlen kaum unterhalb der Zahlen vom letzten Jahr.



Verkehrserziehung – Nicht nur zur Sommerzeit nein auch im Winter, wenn es schneit.
Erklärungen an einer Fußgängerampel und einer Ein- und Ausfahrt

Was das „Schulwegtraining-Projekt" betrifft, konnten wir durch einen personellen Engpass sowie die Corona-Pandemie bis Sommer 2020 keine Schulwegpassprüfungen durchführen. Ein Teil der Elternveranstaltungen konnte vor der Corona-Pandemie stattfinden. Die Schulwegpassprüfungen wurden von den Kindergärten selbst organisiert und durchgeführt. Das Material für die Prüfungen (Schulwegpässe und Wallis {kleine reflektierende Nilpferde als Belohnung für die Kinder}) wurde den Kitas zur Verfügung gestellt.

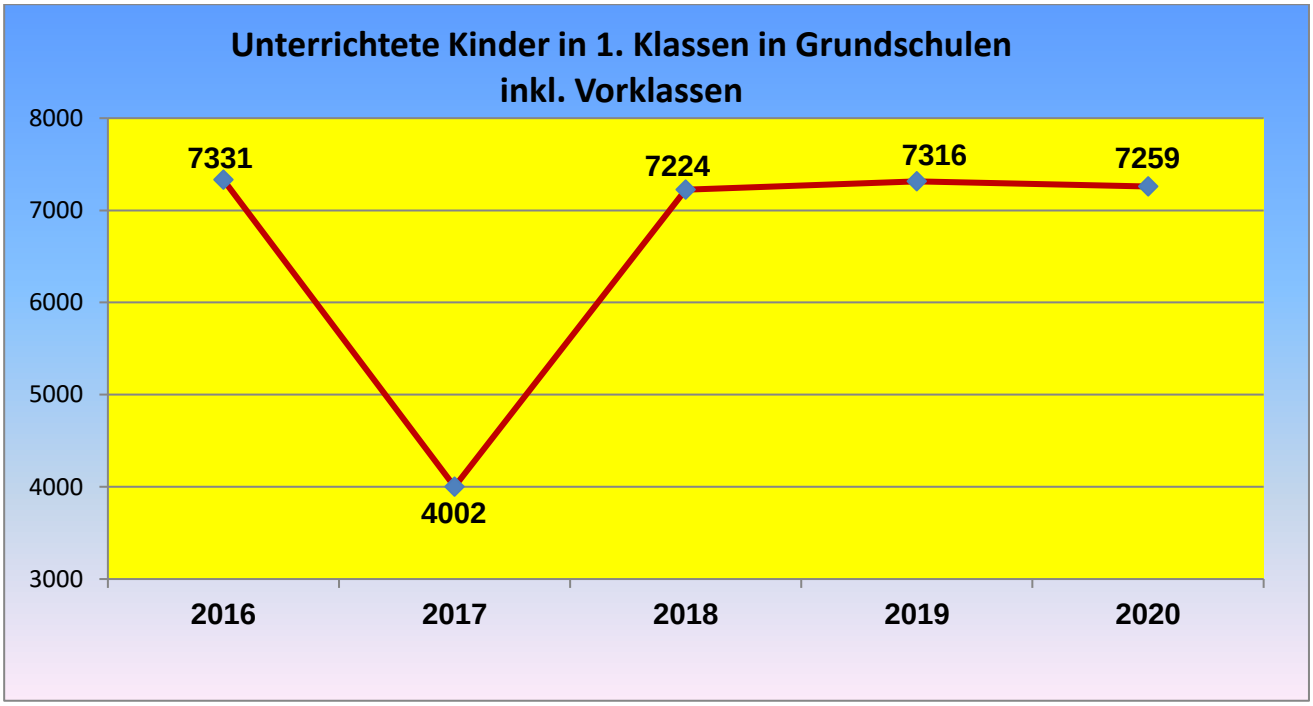




Unterrichtete Kinder in Vorklassen und 1. Klassen in Grundschulen

Die Arbeit der Verkehrserziehung des Straßenverkehrsamtes in den 1. Klassen der Schulen war durch die Corona-Pandemie glücklicherweise nicht beeinträchtigt, da diese immer erst nach den Sommerferien und der Einschulung durchgeführt wird. Zu diesem Zeitpunkt war der Schulbetrieb schon wiederaufgenommen worden. Das Team der Verkehrserziehung betreut insgesamt 94 Grundschulen. Dabei handelt es sich um staatliche Schulen sowie Privat- und Förderschulen. In den letzten fünf Jahren konnten mit Ausnahme des Jahres 2017 immer rund 7300 Schüler pro Schuljahr unterrichtet werden. Die Grundschulen werden in der Regel nach den Sommerferien von August bis Dezember besucht. Die Terminplanung für den Verkehrsunterricht, die alle Mitarbeitenden im Bereich der Verkehrserziehung selbstständig durchführen, beginnt meist schon im April des laufenden Jahres.

Der Verkehrsunterricht findet mit jeweils mit der Hälfte der Kinder des Klassenverbandes sowie einer Begleitperson im Realverkehr rund um die Schule statt. Dabei werden den Schülerinnen und Schülern der Vorklassen, Eingangsstufen und ersten Klassen theoretische und praktische Inhalte vermittelt. Das Verhalten auf dem Gehweg, das Überqueren einer Straße am Zebrastreifen sowie einer Fußgängerampel, zwischen parkenden Autos und das Überqueren einer Straße ohne Überquerungshilfe. Zusätzliche Themen sind Sichtbarkeit und Sicherheit durch reflektierende Kleidung gerade in der dunklen und kalten Jahreszeit.



Sonderveranstaltungen

Veranstaltungsüberblick 2020

Leider mussten in diesem Jahr fast alle Veranstaltungen infolge der Corona-Pandemie abgesagt werden. Bis zum Shutdown am 16. März konnten nur wenige Elternveranstaltungen stattfinden. Im Herbst jedoch waren in den meisten Einrichtungen dank sorgfältiger Planung und unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen Elternveranstaltungen wieder möglich. In manchen Kitas war es den Eltern -nach Maßgaben der Betreiber - noch nicht gestattet, die Einrichtungen zu betreten. Für diese Fälle hat das Team der Verkehrserziehung spezielles Informationsmaterial erarbeitet. Hierdurch erhielten die Eltern die wichtigsten Informationen und Anleitungen, um mit Ihren Kindern verschiedene Verkehrssituationen im Realverkehr zu üben.
In Einzelfällen wurden Elternveranstaltungen sogar im Freien durchgeführt.

Elternveranstaltung Kita Himmelsbogen unter Corona Bedingungen

Veranstaltungsprognose 2021 (vorbehaltlich wegen Corona)

Veranstaltungstitel	*Termin 2021*	*Veranstaltungsort*	*Einsatzstärke*
Arbeitstagung Verkehrserziehung -Verkehrsprävention	Februar	Wiesbaden	2-4
Faschingsumzug	Februar	Innenstadt	2
Grundlagenseminar HPA Moderation Verkehrserziehung im Elementarbereich	März	Wiesbaden	1
Radrennen rund um den Finanzplatz	Mai	Frankfurt	2
Ironman	Juli	Großraum Frankfurt	2
Frankfurter Familienmesse	September	Frankfurt	4
Seminar Molli und Walli UKH Für Erzieher/-innen	November	Frankfurt	2
Schul- und Kindergartenfeste	Mai bis Oktober	Kitas / Grundschulen	2-4
Elternveranstaltungen	ganzjährig	Kitas / Grundschulen	1-2

Auswirkungen der Corona-Krise auf die Verkehrserziehung

Corona verlangte viel Flexibilität und Einfallsreichtum von den Mitarbeitern der Verkehrserziehung.

Lockdown am 16. März 2020: Von heute auf morgen war die ganze Planung und Vorbereitung für die Arbeit in den Kindergärten bis zu den Sommerferien hinfällig. Fassungslos ob der völlig neuen, noch nie dagewesenen Situation mussten wir überlegen, wie und in welcher Form wir doch für die Eltern und Kinder da sein und wie wir sie in der Vorbereitung auf den Schulweg sinnvoll unterstützen können.

Der erste Schritt bestand darin, Kontakt mit den Kindertageseinrichtungen aufzunehmen, um zu klären wie man die Familien erreichen und Kommunikationswege eröffnen kann. Ziel war es, die Verkehrserziehung auf anderem Weg zu vermitteln und die Eltern in ihrer Rolle als Verkehrserzieher und Verkehrserzieherinnen zu aktivieren. Dies nahm einige Zeit in Anspruch, da auf Grund der Pandemie nicht alle Mitarbeitenden der Verkehrserziehung im Einsatz waren.

Der nächste Schritt war, unsere Internetpräsenz situationsbedingt neu zu gestalten. Wir überarbeiteten unser Übungs- und Informationsmaterial und stellten es den Eltern auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung. Dieser unpersönliche Kommunikationsweg - im Unterschied zu den Elternveranstaltungen, wo Fragen von Angesicht zu Angesicht geklärt werden können - erforderte eine Überarbeitung des Materials, um unsere Botschaft so einfach und so klar wie möglich zu vermitteln. Nun galt es aber auch, den Eltern mitzuteilen, dass unsere Verkehrsübungsanleitung online zur Verfügung steht. Dies geschah über einen Elternbrief, den wir zusammen mit einem Arbeitsheft für die Kinder und Broschüren für die Eltern, in einer neongelben, reflektierenden Tasche verpackt, in die Kitas lieferten. Insgesamt wurden von uns 133 Kindertageseinrichtungen angefahren und mit Material für rund 1900 Familien beliefert.

Die Einrichtungen waren überrascht und hoch erfreut darüber, dass die Verkehrserziehung trotz Lockdowns für sie unterstützend und als Ansprechpartner zur Verfügung stand. Viele der Kontaktpersonen in den Einrichtungen haben dies durch anerkennende Emails und Telefonate zum Ausdruck gebracht.

Zeitgleich machten wir uns daran, Konzepte für mögliche Szenarien im Falle der Lockerung oder Aufhebung des Lockdowns zu entwickeln. Dies gestaltete sich schwieriger als erwartet, da viele verschiedene „wenn-dann-sonst-Konstellationen" zu berücksichtigen waren. Hier war solides Krisenmanagement gefragt. Wieder wurden die Einrichtungen kontaktiert und gefragt, ob und wie viele Vorschulkinder nach der Teilöffnung Anfang Juni 2020 in den Einrichtungen sind und wo

Interesse an der Verkehrserziehung durch uns bestand. Durch die allgemeine Verunsicherung im Angesicht der ungewohnten Situation war es gar nicht so einfach, die Verantwortlichen zu überzeugen, dass der Unterricht möglich wäre. Wir unterbreiteten unsere Konzepte und die Möglichkeiten, den Unterricht unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen zu gestalten. Ab dem 03.06.2020 ging es dann los.

Wir konnten viele Einrichtungen davon überzeugen, trotz der Umstände ein Stück Normalität in den Kindergarten Alltag der Vorschulkinder zu bringen. Den Umständen entsprechend war es nach der ersten Lockerung nicht möglich Theorie-Unterricht in den Kitas abzuhalten, also trafen wir uns mit den Kindern und dem Kita-Personal vor der Tür. Natürlich mit Maske und Abstand. Anstatt mit einer kompletten Vorschulgruppe den Spaziergang im Realraum durchzuführen, absolvierten wir mit Kleingruppen mehrere Schulungsgänge, da die Kinder aus den einzelnen Gruppen nicht untereinander vermischt werden durften. Die erweiterte Öffnung der Kitas und Schulen bedeutete für uns einen weiteren Schritt in Richtung „Normalität".

Wie man der Statistik entnehmen kann war es uns möglich, in der Zeit von Anfang Juni bis Ende Juli von den durch den Lockdown bedingten 133 Terminausfällen ca. 86 Prozent der Unterrichtseinheiten in den Kindertageseinrichtungen nachzuholen. So konnten doch fast alle Kinder durch die Verkehrserziehung des Straßenverkehrsamt Frankfurt unterrichtet werden. Dies beschränkte sich aber auf die Schulung der Kinder im Realraum. Das „Schulwegtraining-Projekt" konnte leider nach dem Lockdown nicht mehr durchgeführt werden, da die dazugehörigen Elternveranstaltungen und die Prüfungen aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten.
Die Kinder die leider nicht im Kindergarten besucht werden konnten, wurden dann nach den Sommerferien zusammen mit allen anderen Erstklässlern, natürlich unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, in den Grundschulen besucht und erneut unterrichtet.

Es gab in dieser Zeit sehr viel Unsicherheit und Frustrationen bei allen Beteiligten. Aber mit Geduld, Ruhe und sehr viel Flexibilität konnte unsere Arbeit trotz allem weitergeführt werden und die Eltern und Erzieher/-innen in dieser schweren Zeit bei Ihren Bemühungen, die Vorschulkinder auf den Schulweg vorzubereiten, unterstützt werden. Jetzt ist schon wieder so etwas wie Routine eingetreten und die Planung für das kommende Frühjahr ist unter Berücksichtigung aller Eventualitäten in vollem Gange. Sowohl die Erzieher/-innen als auch wir lassen uns durch Corona nicht unterkriegen und wissen jetzt damit umzugehen. So wird es uns dann auch gelingen, allen Widerständen zum Trotz, im kommenden Jahr wieder das Schulwegpassprojekt durchzuführen.

Rückmeldungen aus Kitas während der Corona Zeit

Sehr geehrter Herr Rumpf, sehr geehrte Frau Bargon,

wir haben uns gefreut, dass Sie an uns und unsere Kinder in dieser schwierigen Zeit gedacht, und verschiedene Materialien erarbeitet und persönlich vorbeigebracht haben.
So sind wir jetzt in der Lage dies an unsere Kinder weiterzugeben oder evtl. wenn die Verhältnisse sich ändern, eine Schulwegvorbereitung in kleinen Gruppen zu organisieren.
Herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz und Engagement mit Herz für die Kinder.

Herzliche Grüße

Tammy Kotsapigioukidou
Leiterin

Kindertagesstätte der Emmausgemeinde
Im Uhrig 4
60433 Frankfurt
Fon: 069/51 56 70
Fax: 069/95 10 25 89
E-Mail: emmaus.kita.imuhrig@t-online.de
E-Mail: Kita-imUhrig.Frankfurt@ekhn.de

Sehr geehrte Frau Bargon,

wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich für Ihr Engagement bedanken. Sie sind trotz der für alle schwierigen Corona Zeiten mit uns in Kontakt geblieben. Sie haben Informationen und Arbeitsmaterialien für uns und die Eltern vorbeigebracht und jetzt sogar einen Termin zum praktischen Üben im Straßenverkehr für die Kinder angeboten. Wegen dem Virus kann dieser Termin nicht gruppenübergreifend stattfinden und auch dafür haben Sie eine Lösung gefunden, indem jede Gruppe einzeln von Ihnen betreut wird.
Auch im Namen der Eltern und Kinder vielen Dank dafür!

Mit freundlichen Grüßen

Mainkrokodile
Gruppen Fledermäuse, Drachen und Kichererbsen

Schlusswort

Entwicklung der Schülerzahlen in Frankfurt am Main

Bezugnehmend auf einen Artikel der Frankfurter Rundschau vom 02.06.2020 sollen einer Prognose zufolge die Schülerzahlen in den nächsten 4 Jahren auf 73400 ansteigen. Dies sind 10500 Schüler mehr als 2018. Auf Grund dieser Prognose ist bis zum Schuljahr 2024/2025 die Eröffnung acht neuer Grundschulen geplant:

Heddernheim, Bockenheim und Innenstadt	2021/2022
Gutleutviertel	2022/2023
Nieder-Eschbach	2023/2024
Eschersheim, Unterliederbach	2024/2025
Niederrad	?

Aufgrund des Wachstums neu erschlossener Stadtteile wurde zum Beispiel 2017/18 im Europaviertel, 2019 in Berkersheim je eine Grundschule und 2019/2020 im Stadtteil Riedberg bereits die dritte Grundschule eröffnet.

Dies bedeutet für die Mitarbeiter/-innen der Verkehrserziehung des Straßenverkehrsamtes Frankfurt schon jetzt eine deutliche Erhöhung des Arbeitspensums, da die Anzahl der zukünftigen Erstklässler sich schon in den Vorschulgruppen der Kindertageseinrichtungen bemerkbar macht und durch uns im „Schulwegtraining-Projekt" betreut werden.
Da wir nicht nur die städtischen Kindertageseinrichtungen und Schulen, auf die sich der Schulentwicklungsplan bezieht, sondern auch die privaten Schulen besuchen, dürfte die Anzahl der zu betreuenden Schulanfänger sogar noch etwas höher sein.

In Hinblick darauf, dass die Verkehrserziehung der Stadt Frankfurt schon jetzt im Vorschulbereich mit dem enormen Zuwachs und dem damit einhergehenden Arbeitsaufkommen konfrontiert wird, ist es umso wichtiger, einen stabilen und den Zahlen entsprechenden Personalbesatz anzustreben. Deshalb sollten alle Voraussetzungen geschaffen werden, um dies zu gewährleisten, damit wir unserem Arbeitsauftrag und den Familien der Stadt Frankfurt gerecht werden können: Die Kinder dieser Stadt bestmöglich auf die Herausforderungen des Straßenverkehrs einer Großstadt wie Frankfurt vorzubereiten und die Unfallzahlen der jüngsten Verkehrsteilnehmer weiter zu senken.

Monika Bargon
Sachratenleitung

Ansprechpartner der städtischen Verkehrserziehung

Bedienstete des städtischen Straßenverkehrsamtes unterweisen Kinder in Kindergärten, Vorschulklassen und erste Klassen über richtiges Verhalten und Gefahren im Straßenverkehr im Rahmen von theoretischen und praktischen Übungen.

Foto	*Mitarbeiter*	*Zuständig für*
	Monika Bargon (Leit.) Tel.: 069/755-46392 **Wilfried Rumpf** Tel.: 069/755-46396	Berkersheim Bonames Dornbusch Eckenheim Eschersheim Frankfurter Berg Ginnheim Harheim Heddernheim Kalbach Nieder-Erlenbach Nieder-Eschbach Niederursel Praunheim Riedberg
	Stefanie Lechner Tel.: 069/755-46397 **Silke Wehner** Tel.: 069/755-46393	Gallus Griesheim Gutleutviertel Hausen/Bockenh Höchst Nied Rödelheim Sindlingen Sossenheim Unterliederbach Zeilsheim
	Peter Nagel Tel.: 069/755-46391	Bergen-Enkheim Bornheim Fechenheim Niederrad Nordend-Ost Preungesheim Ostend Oberrad Riederwald Sachsenhausen Schwanheim Seckbach
	Sven Schmidt Tel.: 069/755-46395	Bahnhofsviertel Bockenheim Innenstadt Nordend Ostend Westend

Anschrift

Straßenverkehrsamt
Ihr Partner für Verkehrssicherheit

Polizeipräsidium Frankfurt am Main
Direktion Verkehrssicherheit
D 630 – Verkehrserziehung
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main
Fax: 069/ 755-46309
Email: Amt36.verkehrserziehung@stadt-frankfurt.de